



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Bericht aus der Bezirksvertretung 6

Bauvorhaben

Die Bezirksvertretung 6 (Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich) beschäftigte sich in ihrer jüngsten Sitzung unter anderem mit zwei Bauanträgen. Auf dem Grundstück Am Röttchen 3 (ehemaliges Gemeindehaus der Ev. Kirche) soll ein neues Gebäude errichtet werden. Hier sollen eine Tagespflege für 18 dementiell erkrankte Personen, ein ambulanter Pflegedienst sowie vier Seniorenwohnungen untergebracht werden. Das Gebäude erhält zur Straße hin drei Geschosse mit einem Satteldach und rückwärtig ein Geschoss mit Flachdach. Die sieben erforderlichen Stellplätze werden an der westlichen (rückwärtigen) Grenze nachgewiesen.

Um das Vorhaben zu verwirklichen, müssen Befreiungen und eine Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erteilt werden. Die Bezirksvertretung 6 begrüßte die Planung ausdrücklich und fasste einstimmig den entsprechenden Beschluss.

Auf den Grundstücken Nr. 6, 6a, 8 und 8a der geplanten Straße 3419 (Bereich Auf den Geisten) sollen zwei dreigeschossige Mehrfamilienwohnhäuser sowie zwei Tiefgaragen errichtet werden. Die Wohnhäuser erhalten ein Staffelgeschoss, das jedoch kein Vollgeschoss ist. Sie bieten Platz für 30 Wohneinheiten, die Wohnungsgrößen schwanken zwischen 50 und mehr als 100 Quadratmetern. In den beiden separat anfahrbaren Tiefgaragen entstehen auf zwei Ebenen jeweils 31 Stellplätze. Auf der Ebene U1 werden die für das Vorhaben nachzuweisenden Stellplätze untergebracht, während die Stellplätze auf der Ebene U2 Anwohnern als Quartiersgarage dienen sollen. Für das Vorhaben wurde bereits im Jahr 2013 eine Bauvoranfrage gestellt, die damals von der Bezirksvertretung 6 positiv beschieden wurde. Aufgrund des Umfangs der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen besteht keine Bindungswirkung, so dass eine neue Entscheidung der Bezirksvertretung



- 2 -

6 erforderlich wurde. Die BV hat - wie die Verwaltung - keine Bedenken gegen die Planung und beschloss die Erteilung der erforderlichen Befreiungen sowie der Abweichung.

Kinderspielplatz Marie-Juchacz-Straße/Eugen-Richter-Straße

Der T-Punkt, die Kinder- und Jugendeinrichtung der Thomaskirche, verfügt über kein eigenes Außengelände und nutzt daher die beiden Bereiche des Kinderspielplatzes Marie-Juchacz-Straße/Eugen-Richter-Straße mit. Nachdem sich die Bezirksvertretung 6 bereits vor einiger Zeit intern darauf verständigt hatte, die Aufstellung von neuen zusätzlichen Spielgeräten aus ihren Bauunterhaltungsmitteln zu unterstützen, fasste sie nun den erforderlichen Beschluss. Die BV stellt Mittel in Höhe von insgesamt 20.000 Euro aus ihren Bauunterhaltungsmitteln für die Aufstellung einer Dreifach-Schaukel sowie einer Spielkombination mit Rutsche und Kletterwand auf dem Kinderspielplatz zur Verfügung. Die Gesamtkosten übersteigen diesen Betrag. Der Differenzbetrag wird vom zuständigen Verwaltungsbereich finanziert.

Festsetzung von Überschwemmungsgebieten

Die Verwaltung informierte die BV 6 über die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten. Folgende Bereiche sind im Stadtbezirk betroffen: Im Siedlungsgebiet Mühlenbroicher Weg am Schwarzbach sind rund 175 Gebäude und 600 Personen von der Festsetzung betroffen. Seitens des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Ziel ist die Erarbeitung von Maßnahmen des Hochwasserschutzes. Ergebnisse sollen im Herbst vorliegen.

Durch das Überschwemmungsgebiet des Kittelbaches sind ein Kleingartengelände, der Nördliche Zubringer und etwa 60 Gebäude mit rund 300 Personen im Bereich Zaunkönigweg/Scheffelstraße betroffen. 2014 wurde durch die Stadt eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Hochwasserschutzes durch Erhöhung des Ufers am Kittelbach oder Ver-



- 3 -

wallungen am Nördlichen Zubringer erstellt. Über die Planung von
Maßnahmen ist noch zu entscheiden.

(fri)